

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 036-2015
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.93

Eingereicht am: 22.01.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Keller (Hinterkappelen, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Überprüfung der Gehaltsklassen bei Lehrpersonen und Schulleitungen

Mit RRB Nr. 256 vom 31. Januar 1990 beauftragte der Regierungsrat die Erziehungsdirektion, die Besoldungsgrundlagen der Lehrpersonen zu überarbeiten. In der Folge wurde mit Hilfe der ETH Zürich eine Funktionsbewertung durchgeführt. Die damalige Regierung ortete dringenden Handlungsbedarf in dieser Sache, da bereits 20 Jahre seit der letzten grundlegenden Einreihung vergangen waren und die Besoldungsrelationen zwischen den verschiedenen Lehrkategorien aus aktueller Sicht überprüft werden müssten. Die Resultate dieser Überprüfung führten zur noch heute weitgehend gültigen Einreihung.

Im Vortrag zur damaligen Dekretsänderung wies die Regierung darauf hin, dass u. a. für die Primarlehrpersonen durchaus eine noch höhere Einstufung vertretbar wäre, diese jedoch aus finanziellen Gründen erst später möglich wird und prioritär zu behandeln ist. Nichts geschah. Auch die Tertiarisierung und die damit verlängerte Ausbildung hatten keinen Einfluss auf eine Korrektur.

Einzelne Anpassungen erfolgten ohne gesamte Funktionsüberprüfung.

Die Resultate der Studie *Salärvergleich Unterrichtswesen – Privatwirtschaft/Public (2014)* von Towers Watson am Beispiel der Lehrpersonen des Kantons Aargau erstaunen in vielerlei Hin-

sicht. Unter anderem werden bei dieser in der Wirtschaft und Verwaltung angewandten Funktionsbewertung keine Unterschiede zwischen den Lehrkategorien ausgewiesen. Ähnliches wies bereits die von PriceWaterhouseCoopers durchgeführte Studie bei den bernischen Lehrpersonen aus (2012).

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Entspricht die heutige Gehaltsklassenzuordnung nach Ansicht der Regierung den aktuellen Gegebenheiten bezüglich Funktionsanforderungen?
2. Teilt die Regierung die Auffassung des damaligen Regierungsrates, dass nur mittels einer Überprüfung aller Lehrkategorien eine Annäherung an die sogenannte Lohngerechtigkeit erfolgen könnte?
3. Beabsichtigt der Regierungsrat Änderungen bei der Gehaltsklassenzuordnung? Falls ja, auf wann ist solches geplant?